



Foto: Gabriela Brandenstein

Österreichischer Schriftsteller, Psychologe (* 12.1.1939, Graz; † 20.9.2003, Wien). Lebte in Gamlitz (Steiermark) und Wien. Auszeichnungen: u.a. Peter Rosegger-Literaturpreis (1981), Literaturpreis des Landes Steiermark (1983), Österreichischer Würdigungspreis für Literatur (1993); Autor des Salzburger Residenz Verlages.

SAMMLUNG Adolf Haslinger Stiftung	
WERKE	DRAMA (incl. LIBRETTI) / BÜHNENARBEITEN
	<p>„Arbeit, ein Wort“ (Ms. in grauem A4-Schulheft [Urfassung], Computerausdruck mit eh. Anm.)</p> <p>„Flaubert und Madame Bovary – ein Psychospiel“ (Ms. in blauem A4-Schulheft [Vorfassung], Computerausdruck mit eh. Anm. „Nous sommes tous dans un désert. Gustave Flaubert und Emma Bovary“ [erste Bearbeitung])</p> <p>„Das Land ohne Zukunft“ (eh. Ms. [Studien, „Ein Theaterstück in mehreren Szenen])</p>
	NOTIZBÜCHER
	Notizbuch (eh. Ms., braun marmoriert)
KORRESPONDENZ	von Helmut Eisendle:
	Adolf Haslinger (1 Brief, 31.10.1996)
SAMMLUNGEN	

	<p>Zeitungsbeiträge:</p> <p><i>Deutsches Requiem Zwo</i>. In: Salto 8 (19.2.1993), S. 44</p> <p><i>Kunst in Bau</i>. In: Die Presse. Spectrum (30.4.1994), S. VI</p> <p><i>Literatur und Psyche</i> (Druck-Kopie; in: Excentrische Einsätze. Studien und Essays zum Werk Heimito von Doderers. Hg. von Kai Luehrs-Kaiser. Berlin 1998, S. 335-345).</p>
SAMMLUNG	Archiv Residenz Verlag
WERKE	PROSA
	<p>Romane</p> <p>„Jenseits der Vernunft“ (Ts.-Durchschlag des Klappentextes; Ts. mit einzelnen eh. Anm.; veröff. als <i>Jenseits der Vernunft oder Gespräche über den menschlichen Verstand</i>. Salzburg: Residenz 1976)</p> <p>„Exil oder Der braune Salon. (Ts. des Exposés / Klappentextes; Ts. mit einzelnen eh. Anm. [enth. auch Brief des Bundesministeriums für Unterricht, Kunst und Kultur, 1978]; veröff. als <i>Exil oder Der braune Salon. Unterhaltungsroman</i>. Salzburg: Residenz 1977)</p> <p>„Marietta oder Die Frau an der Grenze“ (Ts. des Klappentextes; Ts., Ts.-Kopie, Ts.-Durchschlag und zugehörige Verlagskorrespondenz; veröff. als <i>Die Frau an der Grenze</i>. Salzburg, Wien: Residenz 1984)</p> <p>Erzählungen</p> <p>„Lipsky“ (Mappe: Ts. u. Ts.-Durchschlag mit eh. Anm.; veröff. als <i>Das nachtländische Reich des Doktor Lipsky</i>. Salzburg, Wien: Residenz 1979)</p> <p>Essays, Aufsätze</p> <p>„Essays“ (Mappe: Ts., Ts.-Durchschlag, Ts.-Kopie mit einzelnen eh. Anm. sowie Druckkopien, enth. auch zugehörige Verlagskorrespondenz; veröff. als <i>Das Verbot ist der Motor der Lust</i>. Salzburg, Wien: Residenz 1980)</p>

„Gedanken über den Wein“ (Ts.; veröff. in: *Literaturalmanach auf das Jahr 1979. Vom Gebrauch des Weines*. Salzburg, Wien: Residenz 1979)

„Gedanken über den Ort meiner Sprache“ (Ts.; veröff. in: *Glückliches Österreich. Literarische Besichtigung eines Vaterlandes*. Hg. von Jochen Jung. Salzburg, Wien: Residenz 1978)

„der körper der körpersprache des körpers“ (Ts.-Kopie; veröff. in: *Mein Körper. Literaturalmanach 1985*. Hg. von Jochen Jung. Salzburg, Wien: Residenz 1985)

„Das Land ohne Zukunft“ (Ts. mit hs. Korr.; veröff. in: *Literatur im Residenz Verlag. Almanach auf das Jahr 1978*. Salzburg: Residenz 1978)

„Literatur oder Gedanken zu einem endlosen Thema“ (Ts. mit hs. Korr.; veröff. in: *25 Jahre Residenz Verlag. Zeitgenössische Literatur. Literatur für Zeitgenossen. Almanach für Literatur und Kunst 1981*. Salzburg, Wien: Residenz 1981)

„Der Narr auf dem Hügel“ (Ts. und Ts.-Durchschlag mit eh. Anm.; veröff. als *Der Narr auf dem Hügel. Landstriche, Flüsse, Städte, Dinge*. Salzburg, Wien: Residenz 1981)

„Der oblomovsche Traum vom Sitzen und Liegen“ (Ts. mit hs. Korr.; veröff. in: *Lob der Faulheit. Literaturalmanach 1986*. Hg. von Jochen Jung. Salzburg, Wien: Residenz 1986)

„Rede an einen namenlosen Bürger“ (Ts.-Durchschlag mit hs. Korr.; veröff. in: *Reden an Österreich*. Hg. von Jochen Jung. Salzburg, Wien: Residenz 1988)

„Über das äußere Glück“ (Ts. mit hs. Korr.; veröff. in: *Über das Glück. Literaturalmanach 1983*. Hg. von Jochen Jung. Salzburg, Wien: 1983)

„Warren. Ein Traum“ (Ts.-Kopie mit hs. Korr.; veröff. in: *Träume 1987*. Hg. von Jochen Jung. Salzburg, Wien: Residenz 1987)

„Was wir mit Schober gemacht haben“ (Ts.-Kopie; veröff. in: *Der geschärfte Sinn*. Hg. von Manfred Mixner. Salzburg, Wien: Residenz 1981)

LYRIK

„Von H.E. an Rosa“; „Für Emily Griseldis...“ (Ts.; veröff. in: *Literatur im Residenz Verlag. Almanach auf das Jahr 1977*. Salzburg: Residenz 1977)

	ARBEITEN FÜR RUNDFUNK / FILM / FERNSEHEN
	Hörspiele, Features
	„Hörspielfassung Salongespräche“ (Ts.-Kopie; mehrfach)
KORRESPONDENZ	von Helmut Eisendle:
	Jochen Jung
	Verlagskorrespondenz: u.a. mit Jochen Jung, Wolfgang Schaffler, enth. auch Korrespondenzkonvolut
SAMMLUNGEN	
	Kopien einzelner kürzerer Prosatexte, die in Zeitschriften erschienen sind (u.a. „manuskripte“)
	Rezensionen
	Literaturhinweise
	Andreas Brandtner, Julia Danielczyk: Die Orte des Helmut Eisendle. Wien 2003; Daniela Susanna Raunig: Die vorgestellte Wirklichkeit. Sprach- und Wissenschaftsskepsis in den Hörspielen Helmut Eisendles. Eine Untersuchung anhand von fünf Beispielen. Dipl.-Arb. Univ. Wien 2006.